



Protokoll der Elternratssitzung vom 15.05.2017

Teilnehmer: Herr Arne Wolter (Schulleiter)
Elternratsmitglieder & Eltern (siehe Anwesenheitsliste)

Moderation: Karen Heinenbruch

Protokoll: Sabine Manthey-Ehrich

Dauer: 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Heinenbruch begrüßt die Anwesenden.

Es gibt keine Ergänzungen/Änderungen der Tagesordnung.

Das Protokoll der Elternratssitzung vom 10.04.2017 wird genehmigt.

Top 2: Schwerpunktthema: Mediencurriculum des KaiFu

Herr Ricklefs und Herr Kores berichten über die Einbindung des Themas Medien in den Unterricht. Der Bereich Informatik wird schwerpunktmäßig im Wahlpflichtfach abgedeckt, da Informatik kein eigenes Fach in Hamburg ist. Dennoch werden Grundzüge des Umgangs und des Einsatzes von Medien im Rahmen des Fachunterrichts je nach Lehrer in der gesamten Schulzeit vermittelt: In Klasse 5 werden im Rahmen des Projekts (1 Monat) Grundlagen im Netz kennengelernt. In den Klassen 6 und 7 erfolgt kein spezieller Unterricht, die Nutzung von Medien erfolgt in den einzelnen Fächern. Insbesondere im Rahmen der Projekte soll Medienkompetenz vermittelt werden. Wie intensiv dies erfolgt, hängt auch von der Fachkompetenz der LehrerInnen ab. Obwohl nach Einschätzung von Herrn Kores bereits in der Unterstufe Interesse an Informatik bei den Schülerinnen und Schülern (SuS) besteht, gibt es hier keine Möglichkeit, dieses Fach anzubieten. Ab Klasse 8 wird Informatik als Wahlpflichtfach angeboten, in dem erste Grundlagen vermittelt werden. Diese Kurse sind sehr gefragt. Der Bedarf ist in der Regel höher, die Auswahl der SuS erfolgt über Gespräche. In Klasse 9 wird im Bereich Informatik das Erstellen von Websites und erstes Programmieren unterrichtet.

Über die Körber Stiftung hat die Schule Kleinstcomputer zum Programmieren erhalten. Zum einen „Calliope“, der bereits für Grundschüler konzipiert ist und auch in der 5. Klasse eingesetzt werden kann, sowie den etwas leistungsstärkeren „Arduino“. In Klasse 10 steht die Nutzung von Datenbanken im Mittelpunkt.

In der Oberstufe wird das Fach Informatik (4 Std.) in einem Profil angeboten. Profilgebendes Fach ist hier Physik und drittes Fach Wirtschaft. Informatik ist keine Prüfungsfach im Abitur. Das Profil können die SuS auch dann wählen, wenn sie Informatik nicht im Wahlpflichtbereich in der Mittelstufe hatten. In der Oberstufe beginnt man mit den Grundlagen des Programmierens. Hier steht JAVA im Vordergrund.

Detailliertere Ausführungen über die Einbindung des Faches Informatik in den verschiedenen Klassen sind dem Anhang zu entnehmen.

Herr Wolter teilt mit, dass am KaiFU zurzeit zwei Informatiklehrer unterrichten, es künftig jedoch nur noch einen geben wird, der alle Fächer abdecken muss. Daher gibt es beispielsweise für einen Arbeitskreis in der Unterstufe derzeit keine Personalkapazitäten. Weiteres Problem sei, dass bei einem zusätzlichen Angebot Zeit von anderen Fächern abgenommen werden müsste. Elternfinanzierte Angebote sind nicht gewollt. Informatiklehrer sind Mangelware, Quereinsteiger sind problematisch, da diese zum einen in der Lage sein müssen, den Stoff einfach zu vermitteln

und zum anderen pädagogische Kenntnisse erforderlich sind.

Das KaiFU konnte sich erfolgreich für das Calliope-Projekt bewerben, mit dem ein Zugang zur digitalen Welt ermöglicht werden soll. Für die SuS der Unterstufe wird es einen zweistündigen Kurs für alle geben.

Ausstattung: Die Anlage für die Internetanbindung läuft seit letztem Sommer stabiler. Die Netzwerke sind allerdings nicht für den Bedarf angelegt (zu langsam). Die Hardware wird aktualisiert. Hierfür ist ausreichend Geld vorhanden, nicht aber für die Pflege der IT-Anlage. Das Fehlen eines erforderlichen IT-Betreuers ist ein Dauerthema mit der Schulbehörde. Für die Betreuung müssen Funktionsstunden genutzt werden.

Hier müsste seitens der Eltern(kammer) politischer Druck ausgeübt werden.

Das Projekt, private Geräte in der Schule zu nutzen, wird als problematisch angesehen, da nicht alle SuS ein Gerät haben,

Auf die Anregung aus der Elternschaft, das Zehn-Finger-System den SuS beizubringen, schlägt Herr Kores vor, dies als wählbare AG am Nachmittag anzubieten.

Herr Wolter teilt mit, dass ab 01.08.2018 zentrale Standards zur Medienkompetenz für Jg. 5 seitens der Kultusministerkonferenz vorgegeben werden sollen, was den Kindern an den Schulen vermittelt werden soll. Die vollständige Umsetzung für weitere Jahrgänge ist für 2021 geplant.

Top 3: Aktuelles & Berichte

SCHULLEITUNG

Herr Wolter informiert über die geplante Grundsanierung des Hauptgebäudes im Jahr 2018. Das Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand (Gebäudeklasse 4 bei einer möglichen Einstufung von 1-6). Die Akustik entspricht nicht dem Standard, teilweise sind die Decken heruntergekommen. Mit Schulbau Hamburg wurde vereinbart, dass aus diesem Grunde die Deckensanierung vorgezogen werden soll. Es war geplant, in den Maiferien einen Schulraum „zur Probe“ zu sanieren. Dies wird voraussichtlich nichts werden, da von Schulbau bisher keine Rückmeldung erfolgte. Die ebenfalls dringend erforderliche Dachsanierung sollte im Sommer erfolgen. Hierbei müssen Denkmalschutzbelange berücksichtigt werden.

Frau Busch hat erste Überlegungen für die Struktur eines Konzeptes zur Sanierung angestellt:

- Die Kunsträume sollen nicht über zwei Stockwerke verteilt, sondern an einem Ort zentralisiert werden.
- Für den Ganzttag soll ein Raum gewonnen werden. Als kurzfristige Lösung ist die Umgestaltung des alten Kiosk im Keller vorgesehen. Hierfür sollen bei Schulbau zum Sommer Gelder für die Raumgestaltung beantragt werden (Bund- und Ländermittel).
- Die historische Bibliothek soll als „Selbstlernzentrum“ gestaltet werden. Die Schule bewirbt sich hier für Förderung.

Für die Begabtenförderung hat sich eine Bund-Länder-Initiative gebildet, mit der Schüler für Wettbewerbe gewonnen werden sollen. Hier läuft eine Bewerbung beim „Begabtenpilot“, um mehr Personal zu generieren. Es kommt aufgrund der Betreuung von Wettbewerbsprojekten zu Unterrichtsausfällen. Frau Ley wird die Begabtenförderung von Herrn Hengst übernehmen. Es soll einen weiteren Lehrer hierfür geben.

Auf die Anmerkung von Eltern, dass der Ruderunterricht sehr häufig ausfalle, teilt Herr Wolter mit, dass der Ausfall in letzter Zeit auf bauliche Maßnahmen zurückzuführen sei: Das Bezirksamt habe im Rahmen der KaiFU-Sanierung den Zugang zum Ruderhaus zugebaut. Zudem liege auf dem Isebekkanal ein Baum quer, der aus Vogelschutzgründen derzeit nicht beseitigt werden kann. Weiterer Grund sei, dass für den Ruderunterricht immer zwei SportlehrerInnen vorhanden sein müssen, von denen zumindest einer über eine Ruderausbildung verfügen müsse.

Auf der Schulkonferenz am 14.06. soll der Kommunikationsleitfaden, der von Schule und Eltern erarbeitet worden ist, beschlossen werden.

VORSTAND

Auf der Syltreise von Schulleitung und Elternrat habe aus Zeitgründen ein spontanes Treffen mit dem Elternrat des HLG, der zufällig zur gleichen Zeit da war, nicht stattgefunden.

ARBEITSGRUPPEN

AG Mittagspause: Bei einer Sammlung von Argumente für und gegen eine längere Mittagspause am Freitag gebe es eigentlich nur ein Argument gegen die Verlängerung: früheres Wochenende. Das HLG habe in seinem Haus die Mittagspause eigenständig wieder verlängert. Im Oberstufenhaus erfolgt eine Verlängerung nach Absprache mit dem jeweiligen Lehrer. Auf die Frage, wie eine längere Mittagspause auch am KaiFU eingeführt werden könne, meint Herr Wolter, dass hier der Elternrat die Initiative ergreifen müsse, da sich sowohl LehrerInnen als auch SchülerInnen gegen eine Verlängerung ausgesprochen hätten.

Die Situation des Caterers „mamas canteen“ sei im Oberstufenhaus nicht gut, da zu wenig warmes Essen nachgefragt werde.

Von Eltern mehrere Fünftklässlern wird berichtet, dass es nach wie vor vorkomme, dass die Kinder nicht das Essen bekämen, das sie bestellt hätten. Der Elternrat wird hier nochmals nachfragen.

AG Schulverein: Der Schulverein arbeitet zurzeit an einer Steigerung der Attraktivität des Vereines. Zudem sei man mit der Vorbereitung des Flohmarktes zugunsten des Schulvereins beschäftigt.

Kreiselterrat

Schwerpunktthema war die Verkehrserziehung (z. B. HVV-Programm, Einführung von 30er-Zonen vor allen Schulen).

Obwohl es immer mehr SuS in Eimsbüttel gebe, wird es keine weiteren neuen Schulen geben.

Top 4: Berichte & Fragen der KlasseneleiternvertreterInnen

Zum Spanischunterricht in den 7. Klassen wird seitens der betroffenen Eltern Befremden darüber geäußert, dass die gleichen Bücher gelesen würden, wie im Spanischunterricht von S1. Die Kinder seien überfordert gewesen. Hierzu wird seitens der Schulleitung ausgeführt, dass dies darin begründet liege, dass der Leistungsstand von beiden Jahrgängen gleich sei (beide 2. Jahr Spanisch). Des Weiteren wird von Eltern der Spanischunterricht eines Kurses in der 7. Klasse kritisiert. Hierzu wird festgehalten, dass die Elternratssitzungen nicht der geeignete Ort sind, über einzelne Problem einer Klasse/eines Kurses zu sprechen. Problem ist, dass es keine Kurselternabende gäbe und auch keine Elternvertreter in den Kursen, sodass gefragt wird, wen man bei Probleme mit den Fachlehrern ansprechen könne. Herr Wolter merkt hierzu an, dass zunächst die Kinder motiviert werden sollten, selber mit den LehrerInnen zu sprechen - entsprechend dem Diagramm des Leitfadens Kommunikation.

Der Elternrat begrüßt ausdrücklich, dass das Thema seitens der Eltern vor der Sitzung angekündigt wurde, so dass sich die Schulleitung entsprechend vorbereiten konnte.

Auf die Anmerkung eines Elternteils, dass den Kindern bisher das Konzept des Reflexionsraumes nicht klar sei, wird auf die kommende Sitzung des Elternrates verwiesen, auf der genau dieses Thema Schwerpunktthema sein wird.

Die Mitteilung seitens der Elternschaft, dass es zurzeit einen verstärkten Unterrichtsausfall in der Klasse 9c gebe, nimmt Herr Wolter mit.

Top 5: Aufträge & Anfragen ./.

Top 6: Verschiedenes ./.

Top 7: Termine

Schulkonferenz: 14.06.2017

Elternratssitzung: 19.06.2017